



Hier trifft sich  
Gott und  
die Welt!

unsere  
evangelische **gemeinde**  
**marlesreuth**

Oktober / November 2019

Nr. 166



**ABER ICH WEISS, DASS MEIN ERLÖSER LEBT.**

Hiob 19,25

# Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19,25 (Monatsspruch November)

Die Leiden des Hiob sind sprichwörtlich!

Hiobs Rede reduziert sich nicht nur auf diesen einen Satz. Der ganze Rest besteht nur aus Jammer, Klage und Anklage gegen Gott. Da ruft der leidgeprüfte Hiob: „Gott hat mir Unrecht getan!“ – „Gott hat meinen Weg vermauert!“ – „Gott hat mir mein Ehrenkleid ausgezogen!“ – „Gott hat mich zerbrochen!“ – „Gott hat die Krone von meinem Haupt genommen!“ – „Gott hat meine Hoffnung wie einen Baum ausgerissen!“ Aber mittendrin steht wie ein Fremdkörper, bei all seiner Klage über seine Notlage, dieses Bekenntnis:

**„Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“**

Woher hat Hiob plötzlich diese Gewissheit, diese Zuversicht? Sie kann nicht mit menschlicher Weisheit beantwortet werden, sondern nur aus dem Glauben. Hiob bringt mit diesen Worten Vertrauen und Hoffnung seines Glaubens zum Ausdruck. Obwohl ihm nicht nur alles an Besitz und Kindern genommen wurde, sondern auch noch seine Gesundheit. Seine Ehefrau wurde Hiob zwar gelassen. Diese erwies sich jedoch nicht als Stütze, eher als jemand, der Hiob dazu riet sich von Gott loszusagen und zu sterben. Und obwohl er ertragen muss, dass ihn dieser Erlöser noch ziemlich lange gänzlich unerlöst in seinem Elend schmoren lässt.

**„Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“**

Diesen Satz setzt er dem Schicksal entgegen, das ihn vollends niederdrücken will. Er hält dem Grau, das eigentlich schon ein Schwarz war, das Licht am Ende des Tunnels entgegen. Das Licht, an dem er sich immer wieder ausrichtet, unabhängig von allem, was ihn aus der Bahn werfen will.



In nur sieben Worten predigt Hiob seinen ganzen Glauben.

Keiner kann es sich wünschen, so wie Hiob geplagt zu werden. Aber niemand ist davor sicher, nicht auch in eine ähnliche Lage zu kommen. Wir können Gott nur bitten uns hier zu bewahren und unseren Glauben nicht auf die Probe zu stellen.

**„Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“**

Wissen wir es? Kann man es hören bei dem, was wir sagen? Kann man es ablesen daran, wie wir leben? Entscheidend ist

wohl das: Dass ich weiß, er lebt nicht nur irgendwie und irgendwo, so allgemein und überhaupt. Nein, er lebt in mir. In einem solchen Glaubensringen geht es hin und

her; es gibt Höhen und Tiefen. Aber hier geht es um Gewissheit, die keinen Raum lässt für ein Vielleicht.

Gunther Rother

## OFFENE TÜREN

### Kirchweihgottesdienst mit anschließender Besichtigung

---

**A**m 27. Oktober feiern wir Kirchweih! Dazu gestalten wir um 14:00 Uhr einen zünftigen Gottesdienst und gehen im Anschluss weiter zu Kaffee und Kuchen ins Gemeindehaus.



**A**ußerdem gibt es eine einmalige Möglichkeit: Die Wohnung im Gemeindehaus und auch das Pfarrhaus stehen zur Besichtigung offen. Wir wollen gemeinsam den Prozess starten und überlegen, wie wir mit unseren Gebäuden weiter

vorgehen. Dazu wollen wir als Kirchenvorstand gerne hören, welche Träume und Vorstellungen die Gemeindeglieder für die Gebäude haben. Konkret stellen sich uns hier folgende Fragen:

1. Das Pfarramt soll ins Gemeindehaus umziehen. Hierbei muss einiges umgebaut werden. **Welche baulichen Veränderungen sind außerdem nötig, dass unsere Gruppen und Kreise die Räume bestmöglich nutzen können?**
2. Das Pfarrhaus muss zu einem ortsüblichen Preis verkauft werden. **Gibt es Personengruppen, die wir beim Verkauf bevorzugen sollen (junge Familien aus Marlesreuth,...).**

In der Wohnung und im Pfarrhaus werden ebenfalls Kaffee und Kuchen bereitstehen. Wir freuen uns auf einen gewinnbringenden Nachmittag mit guten Gesprächen!

**In diesem Rahmen wollen wir auch Danke sagen an den letzten Bewohner unserer Mesnerwohnung!**

**Johann Wajda verstarb im August im Hospiz Naila. Wir sind dankbar für seine Dienste als Friedhofspfleger (ab 1993) und als Mesner (ab 1995). Im April 2004 beendete er gesundheitsbedingt seine beiden Ämter. Er pflegte aber weiter mit großer Leidenschaft das Areal um das Gemeindehaus und war für viele Marlesreuther ein Ansprechpartner auf ihrem Weg zum Friedhof.**

# KIRCHENVORSTAND JÜRGEN BOGEDAIN

## Ein halbes Jahr im Kirchenvorstand

---

Am ersten Adventssonntag 2019 wurde dem neuen Kirchenvorstand offiziell in einem Gottesdienst seine Aufgabe übertragen. Einige der Mitglieder sind mittlerweile „alte Hasen“, andere haben sich zum ersten Mal dazu entschlossen zu kandidieren. Anfang Juni nun sind die neuen Kirchenvorstandsmitglieder ein halbes Jahr im Amt. Wir von der Redaktion und wohl auch Sie, liebe Leser, sind nun neugierig, welche Erfahrungen unsere „Neulinge“ in dieser Zeit bereits gemacht haben.

**Im dritten Teil unserer Reihe stellt sich Jürgen Bogedain unseren Fragen.**

**Haben Sie es schon bereut, dass Sie sich für das Amt als Kirchenvorstand haben wählen lassen oder würden Sie sich wieder aufstellen lassen?**

**N**ein, ich habe es nicht bereut. Die Arbeit bereichert mich und macht mir Freude. Zum momentanen Zeitpunkt würde ich mich wieder aufstellen lassen.

**Was war bisher für Sie das entscheidendste oder das herausragendste Ereignis?**

**D**as Wochenende des Kirchenvorstandes in Neudietendorf hat lange nachgewirkt. Die Gemeinschaft war offen und tiefgreifend und für mich ein sehr guter Einstieg in die Kirchenvorstandsarbeit.

**Was gefällt Ihnen nicht an der Arbeit im Kirchenvorstand?**

**G**efällt nicht ist vielleicht die falsche Frage. Ich fühle mich ja noch als „KV-Azubi“ und bei manchen Sachen muss man sich erst zurechtfinden. Momentan gibt es bezüglich des Pfarrhauses und des Gemeindehauses viele Dinge zu klären. Geistliche Themen treten da dann etwas in den Hintergrund. Manchmal sind es auch

dumme Fehler, die man noch macht. Neulich habe ich bei der Gottesdienstaufnahme einen Fehler gemacht – dadurch wurde auf dem USB-Stick nichts gespeichert.



**Welche Aufgaben machen Ihnen am meisten Spaß?**

**D**er Mesnerdienst bereitet mir viel Freude. Ich bilde mit Rosi Hörll ein Team und lerne viel von ihr. Aber auch die Arbeitseinsätze in der Gruppe machen Spaß.

## Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Wir brauchen Menschen, die wiederkommen und unserer Kirche, unserer Gemeinde und sich selbst eine Chance geben. Marlesreuther, die mitreden, mit-

glauben, mitsingen, mitbeten und einfach mitmischen – Glaube braucht Gemeinschaft, Menschen und ein „Miteinander“.

Das Interview führte *Helga Hohenberger*

## NEUES AUS DEM KINDERGARTEN Neuer Elternbeirat und neue Fluchtwege

---

Im neuen Kindergartenjahr wurden Kathrin Raubbach, Jenny Jahn, Melanie Krippner, Verena Saalfrank, Sarah Schmidt und Katja Anderka zum Elternbeirat ge-



wählt. Wir danken herzlich für das Engagement für unseren Kindergarten.

Wie schon vielen aufgefallen ist, musste das Kindergartengebäude mit weiteren Fluchtwegen nachgerüstet werden. Vor allem musste eine leichtere Ausstiegsmöglichkeit aus dem Gruppenraum und jeweils ein zweiter Fluchtweg aus dem Schlaf- und dem Turnraum angelegt werden. Die Stadt Naila, als Gebäudeeigentümer hat hier schnell reagiert und wird auch noch in den nächsten Wochen die fehlenden Fluchtwege ergänzen. Wir sind sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit.

**Übrigens: der Martinsumzug findet dieses Jahr schon am Freitag, den 8. November ab 17:00 Uhr in der Kirche statt. Wir freuen uns, wenn viele Marlesreuther mit uns feiern.**

## PAPUA-NEUGUIEENEA

### Roland Weber berichtet beim Männerkreis aus Finintugu

---

Im August machte sich eine vierköpfige Abordnung auf nach Papua-Neuguinea zu unserem Partnerdekanat in Finintugu. Sie stießen dabei auf eine fremde Welt und vor allem auf überwältigende Gastfreundschaft. Roland Weber wird uns im Männerkreis am **31.10.** davon berichten.



# Da ist Leben drin!

## Unsere Gruppen und Kreise stellen sich vor

Wir starten in diesem Gemeindebrief mit unserer Reihe „Da ist Leben drin!“. Wir wollen Ihnen Lust machen, das Leben in unsere Gemeinde neu wahrzunehmen und - noch besser - auch daran teilzunehmen. Die Menschen in unseren Kreisen sind keine Profis oder „Superheilige“. Es sind Menschen, die die Freude am Glauben entdecken und teilen wollen. Wir freuen uns über jeden, der sich traut einmal vorbeizuschauen oder unsere Dienste in Anspruch nimmt.

## Teil 2: Gottesdienstaufnahme-Team

Seit 1985 besteht in unserer Kirchengemeinde die Möglichkeit, durch Tonträger die wöchentlichen Sonntagsgottesdienste zu Hause zu erleben. Alle Marlesreuther Gemeindemitglieder, die aus Gesundheits- oder Altersgründen am Gottesdienst nicht teilnehmen können, können diese gebotene Möglichkeit der frei Haus Zustellung sehr gerne in Anspruch nehmen.

Begonnen hat dieser Dienst 1985 mit Herrn Willi Mages, der damals mit der zeitintensiven Arbeit des **Kassettenkopierens** betraut war. Die Verteilung der Tonträgerfolgte damals durch Frau Alma Hofmann.

Seit Juli 2000 habe ich diese Aufgabe als sein Nachfolger übernommen, mittlerweile seit nahezu 20 Jahren. Im Juni 2008 haben wir (der damalige Kirchenvorstand) uns dazu entschlossen, den bisherigen Kassettendienst, d.h. die Aufnahmen der Gottesdienste auf Musikkassette, auf CD-Betrieb umzustellen. Die CD fand damals als digitaler Datenträger immer mehr Verbreitung, da sie eine Reihe von technischen Vorteilen im Gegensatz zur klassischen MC (Musikkassette) hatte. Seit März 2001

und über 14 Jahre lang hat Frau Marianne Hechtfisher Woche für Woche, anfangs die Hörkassetten, dann auch die CDs mit den Gottesdienstaufnahmen an unsere Gemeindemitglieder verteilt.

Schließlich erfolgte im Februar 2018 erneut



eine technische Umstellung von den CDs auf modernere **USB-Sticks**. Hierfür wurden keine Kosten und Mühen gescheut, und ebenfalls auch technische Gerätschaften ersetzt. Ausgetragen werden die USB-Sticks gegenwärtig von Frau Regina Franz, die diesen Dienst von Ihrer Mutter Marianne übernommen hat.

**B**itte kontaktieren Sie uns, auch wenn Sie eine Gottesdienstaufnahme wünschen. Selbst wenn sie nur eine kurze Zeit

schlecht auf den Beinen sind, liefern wir Ihnen gerne einen USB-Stick. Gerne stellen wir auch Abspielgeräte kostenlos zur Verfügung. Ansprechpartner hierfür sind

Pfarrer Dominik Rittweg, Steffen Böhm und natürlich auch die Kirchenvorstände.

Steffen Böhm

## 20 JAHRE TREUE Dieter Benker gibt den Stab weiter

Zwei Jahrzehnte begleitete und prägte Dieter Benker unseren Gemeindebrief. Nicht nur auf die äußerliche Erscheinung wirkte er dabei immer wieder mit ein, sondern vor allem inhaltlich investierte er viel Zeit und Herzblut. Nun übergibt er den Stab an Kathrin Strobel. Ganz fern bleibt er dann aber doch nicht. „Ich stehe natürlich weiter jederzeit bereit wenn Not am Mann ist!“, sagte er bei unserem letzten gemeinsamen Treffen.

**Danke**, Dieter, für deinen treuen Dienst! Unzählige Marlesreuther durften mit deiner Hilfe zu Hause das Evangelium lesen und neue Hoffnung schöpfen!

Dominik Rittweg



**Wie es dir möglich ist:**

Aus dem **Vollen** schöpfend – gib davon Almosen!

Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht,

aus dem **Wenigen Almosen zu geben!**

TOBIT 4,8

Monatsspruch  
OKTOBER  
2019

# ZUR RUHE KOMMEN

## Buß- und Bettag

### Warum ist mir der Buß- und Bettag wichtig?

Seit 1995 ist der Buß- und Bettag in Bayern kein Feiertag mehr. Aber vielleicht hat gerade dieser Umstand dazu geführt, dass mir persönlich der Buß- und Bettag jedes Jahr sehr wichtig ist, obwohl ich ja Katholikin bin. In all den Jahren als Feiertag hab ich ihn als „Freien Tag“ gesehen, als einen Tag Auszeit von Schule oder Ar-

beit. Auch als wir später Kinder hatten und ich nicht arbeiten ging, war dieser Tag für uns eher nicht dazu gedacht in die Kirche zu gehen. Es war der Tag, an dem unter der Woche der Papa mal zuhause war, an dem man einen Ausflug machen konnte oder an dem wir Besuch bekamen. Es war also bei weitem kein Tag der Besinnung oder des Betens.

Dann wurde der Buß- und Bettag als Feiertag gestrichen. Doch in unserer Kirchengemeinde in Marlesreuth kamen Pfarrer und Kirchenvorstand überein, den Buß- und Bettag nicht ersatzlos zu streichen, sondern einen Beichtgottesdienst am Abend zu halten. Und so entschlossen wir uns also auch einmal am Buß- und Bettag in die Kirche zu gehen. Umso mehr waren wir überrascht, wie gut besucht dieser Abendgottesdienst war und wie gut einem das „Zur-Ruhe-Kommen“, Besinnen und Beten nach dem oft hektischen Alltag tat. Seitdem ist für uns der Gottesdienstbesuch am Buß- und Bettag bis auf wenige Ausnahmen zu einer festen Tradition geworden. Umso schöner fand ich es später als unsere Kinder konfirmiert hatten und gemeinsam mit uns - und sogar mit ihrem Freund oder ihrer Freundin - zur Kirche gingen.

Helga Hohenberger



**Bei uns in Marlesreuth beginnt der Buß- und Bettagsgottesdienst um 19:30 Uhr. Wir kommen zur Ruhe und feiern gemeinsam Abendmahl.**

# „Beten ist die Kraftquelle BETEN für alles“

**Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm,**  
Ratsvorsitzender der Evangelischen  
Kirche in Deutschland (EKD), im Gespräch  
mit Gemeindebrief-Autor Reinhard Ellsel.

*„Beten, Tun des Gerechten und Warten auf Gottes Zeit“: Sollte dieses Bonhoeffer-Zitat ein Leitspruch für unser christliches Leben sein?*

Das sind Begriffe, die Dietrich Bonhoeffer im Mai 1944 aus dem Gefängnis in einem Brief an sein Patenkind zur Taufe geschrieben hat. Entscheidend ist, dass man diese Dinge nicht voneinander trennt. Beten ist die Kraftquelle für alles, ist das Gespräch mit Gott; dass man sich orientieren lässt, dass man sich etwas sagen lässt, dass man das, was einem auf der Seele liegt, vor Gott bringt. Aber man kann das Beten nie vom Handeln, nie vom Tun des Gerechten trennen. Man kann nicht an Gott glauben, ohne sich anrühren zu lassen vom Leid des Nächsten. Das geht nicht.

*Das klingt ein wenig nach der Benediktiner-Regel „Ora et labora“, „Bete und arbeite“.*

Ja, das ist sicher ganz ähnlich. Aber ich mag das Wort „arbeiten“ nicht so gerne. Denn am Ende ist es nicht „Arbeit“, dass ich mir womöglich verdienen muss, dass Gott mich liebt; dass sozusagen mein moralisches Punktekonto hoch genug wird. Nein, es ist genau umgekehrt: Gott liebt mich. Ich bin

Gottes gutes kostbares Geschöpf. Und diese Liebe Gottes, die ich spüre, die fließt über zum Nächsten. Das ist die Bewegung.

*Warten auf die Zeit Gottes. Das ist wahrscheinlich das Schwierigste.*

Auf jeden Fall ist es eines der wichtigsten Dinge in unserer Zeit, dass wir die Hoffnung nicht verlieren. Dass wir wissen, wohin diese



Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm,  
Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in  
Deutschland (EKD)

Welt geht. Sie geht nicht in ein dunkles Loch – sie geht zu auf den neuen Himmel und die neue Erde, in der alle Tränen abgewischt werden, wo kein Leid, kein Geschrei mehr sein wird. Und persönlich darf ich wissen, dass Gott gute Gedanken mit mir hat, dass ich keine Angst zu haben brauche. Und dass ich von Neuem immer wieder die Kraft habe, zu tun, was ich zu tun habe, und mich auch einzusetzen – nicht nur für mich selbst, sondern auch für andere.

# ZUM LETZTEN MAL

## Andacht für junge Leute am 9. November

# Andacht für junge Leute

und alle andere 7/7



## ORIENTIERUNGS

## LOS

### NICHT OHNE GOTT

Samstag, 09.11.2019

19.00 Uhr

Simon und Judas Kirche

Marlesreuth

- Kirchplatz -

Lobpreis und Musik erneut mit den

**WORSHIP WARRIORS**  
ON THE WAY IN THE NAME OF JESUS  
**LOBPREISKRIEGER**

aus Heiligenstadt i. OFr.



[www.twitter.com/Andacht\\_Jugend](https://www.twitter.com/Andacht_Jugend)  
[www.marlesreuth-evangelisch.de/junge-leute](http://www.marlesreuth-evangelisch.de/junge-leute)



[www.worship-warriors.de](http://www.worship-warriors.de)



Veranstalter: Evang.-luth. Kirchengemeinde Marlesreuth, Am Wallhügel 1, 95119 Naila/Marlesreuth

Am Samstag, den 9. November 2019, starten wir in die siebte und letzte „Andacht für junge Leute“. Unter dem Motto „**Orientierungslos** – Nicht ohne Gott“ fragen wir uns wie es bei uns genau aussieht:

**Welche Sackgassen gibt es in unserem Leben?**

**Wie finden wir einen Ausweg?**

**Wo führt der Weg dann hin?**

Im April diesen Jahres waren wir unter dem Motto „Marlesreuth meets Heiligenstadt“ („Marlesreuth trifft Heiligenstadt“) bei unseren Freunden in Heiligenstadt i.

OFr. zu Gast. Im Herbst freuen sich die „**Worship Warriors**“ – Lobpreiskrieger – erneut mit uns jungen Leuten wieder einen abwechslungsreichen Abend für Besucher aus Nah und Fern – egal welchen Alters – zu gestalten.

„Mir gefällt die Andacht für junge Leute, weil sie anders ist als die Gottesdienste, die ich kenne. Die Marlesreuther lassen sich immer wieder neue, kreative Ideen einfallen, wie der Gottesdienst spannend gestaltet werden kann.“

n (Besucher aus Schauenstein).

„Ich bin immer wieder begeistert, von

dem, was in Marlesreuth Andacht für Andacht auf die Beine gestellt wird“  
(Besucherin aus Issigau).



Lassen auch Sie sich nochmal begeistern – vor allem von dem, was Gott ganz persönlich für Sie bereithält!

Die Vorfreude auf einen bunten gemeinsamen Abend in unserer Marlesreuther Kirche ist groß!

**HERZLICHE Einladung – an alle!**

Rebecca Till

## HOFFNUNG SCHENKEN

### Weihnachten im Schuhkarton startet wieder



**WIR SIND WIEDER MIT DABEI!**

„Freude macht nur Freude, wenn Sie geteilt wird!“  
(Irishes Sprichwort)

Auch dieses Jahr wollen wir wieder Weihnachtsfreude in die Welt hinaussenden!

Letztes Jahr gingen unsere Marlesreuther Pakete nach Rumänien!

Seien Sie auch 2019 wieder mit dabei!

Informationsmaterial und die „Box zum Mitnehmen“ gibt es im Vorraum der Kirche.

**Abgabestellen:**

- ✓ Pfarramt Marlesreuth
- ✓ Gemeindehaus
- ✓ Kirche
- ✓ Kindergarten
- ✓ Rebecca Till

bei uns bis zum  
12. November 2019

Für Fragen wenden Sie sich bitte ans Pfarramt Marlesreuth oder direkt an Rebecca Till!

Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihre Mithilfe und wünschen Ihnen viel Spaß beim Packen! Auch für Spenden sind wir Ihnen sehr dankbar!

# RÜCKBLICK

## SelmCHORAL zu Gast

---



**G**leich drei Chöre waren bei unserer Chorserenade zu Gast! Neben dem Döbraer Kirchenchor unter der Leitung von Christine Ritzinger freuten wir uns vor allem über unsere Gäste aus Selm in Nordrhein-Westfalen. Mit Wucht und Leidenschaft vertonten sie alte Choräle gleichermaßen wie neuer Stücke. Hans W. Schuhmacher glänzte als Dirigent mit viel Gefühl und verstand es, aus seinen Sängern das letzte herauszukitzeln. Besonderes Highlight war das Lied „Meine Zeit steht in deinen Händen“, das alle drei

Chöre am Ende gemeinsam sangen. Bei Getränken und Knabbereien hielten die Besucher noch lange in unserer Kirche aus. Alle waren sich einig, dass der Kontakt, der über unseren Exil-Marlesreuther Dieter Krippner entstand, weiter gepflegt werden soll. Die Einladung zum Gegenbesuch haben wir zumindest. Herzlicher Dank ergeht an alle beteiligten Chöre und in besonderer Weise an Martin Greim, der kurzfristig am Piano aushalf.

# ALIEN-PARTY

## Kindergottesdienst-Start



**A**m 15. September sind wir mit 18 Kindern in die neue Kindergottesdienst-Saison gestartet.

Wir hatten ganz besonderen Besuch: einen echten ALIEN!!

Er erzählte uns von seiner Reise zur Erde: „Von weitem sah euer Planet wunderschön aus, aber je näher ich ihm kam, desto mehr bemerkte ich, wie ihr Menschen euch euer Leben gegenseitig schwer macht. Ich sah Krieg, Hass, Lügen, Hoffnungslosigkeit. Als ich euch viele Kinder gesehen habe, habe ich gehofft, dass es hier bei euch anders sein wird. Aber warum trifft ihr euch hier eigentlich?“

Mit den Kindern stellten wir fest, dass wir eigentlich auch so etwas wie Aliens sind. Wir sind nicht für eine Welt voller Hass, Stolz und Gottlosigkeit gemacht. Wir gehören zu Gottes Welt.

Deswegen sagt uns Jesus auch:

**„Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hasst sie; denn sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.“ (Johannes 17,14)**

Wie gut, dass Jesus uns nicht alleine lässt. Außerdem hat er uns einander geschenkt, damit wir einander helfen.

Genau deshalb feiern wir auch Kindergottesdienst:

Wir wollen uns helfen, zusammen mit dem lebendigen Gott in dieser fremden Welt zu leben.

**W**ir freuen uns, wenn auch DU einmal bei uns im Kindergottesdienst vorbeischaust.

Wir treffen uns jeden Sonntag von 10:15 Uhr bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus.

Lorena Gemeinhardt

# Gott sei Dank!

## 30 Jahre Mauerfall



Das Dekanat Naila lädt herzlich zu einem zentralen Dankgottesdienst am 09. November um 19:00 Uhr mit Pfr. Dr. Joachim Cochlovius in die Stadtkirche Naila ein. Schon ab Donnerstag, den 07.11. hält Dr. Cochlovius Bibelabende im CVJM-Haus in Naila. Herzliche Einladung!

## In Gottes Hand gegeben

---



### Taufen

14.09.19 Frida Kupjai

03.10.19 Joshua Karl Rittweg



### Bestattungen

19.09.19 Hans Weigold

## Termine der Vereine

---

### Oktober

- 05.10.19 OGV: Erntedankfeier im Wanderheim, 14:00 Uhr
- 06.10.19 Weberhaus Saisonabschluss, 14:00 Uhr
- 13.10.19 FWV: Familienwanderung um Schloß Burgk, 10:00 Uhr
- 18.10.19 SV: Maibaumeinholen, 16:30 Uhr
- 25.10.19 SV: Haxenessen im Sportheim, 19:30 Uhr
- 26.10.19 FWV: Kärwaessen im Wanderheim, 17:00 Uhr
- 13.10.19 FFW: Leistungsprüfung, 09:00 Uhr
- 28.10.19 FWV: Kärwaausklang mit Wirtshaussingen im Wanderheim, 17:00 Uhr

### November

- 01.11.19 SV: Muckturnier im Sportheim, 18:00 Uhr
- 02.11.19 FFW: Kameradschaftsabend, 19:00 Uhr
- 06.11.19 Terminabsprache der Vereine im Wanderheim, 19:00 Uhr
- 16.11.19 FWV: Whisky-Tasting mit Heidi Schramm von Celtic Art im Wanderheim, 19:00 Uhr
- 22.11.19 Edelweiß: Weihnachtsessen, 19:30 Uhr

# Anschlagtafel

Gottesdienstzeiten

Oktober: 10.15 Uhr

November: 9.00 Uhr



Spaß, Spiele und wertvolle Geschichten und Erfahrungen: Wir treffen uns jeden Sonntag **von 10:15 bis 11:30 Uhr** im Gemeindehaus zum Kindergottesdienst. Herzliche Einladung an ALLE Kinder ab dem Vorschulalter.

Sonntag	27.10.	14:00 Uhr	<b>Gottesdienst zur Kirchweih</b> , anschließend Kaffee und Kuchen mit Besichtigung von Pfarrhaus und Messnerwohnung
Freitag	23.-27.10		<b>Präparandenfreizeit</b> , Christian-Keyser-Haus
Donnerstag	31.10.	19:00 Uhr	<b>Mann trifft sich</b> , Im Dschungel von Finintugu: Bericht von Roland Weber
Donnerstag	07.11.	14:00 Uhr	<b>Gemeindenachmittag</b> , mit Abendmahl, Gemeindehaus
Freitag	08.11.	17:00 Uhr	<b>Martinsumzug</b> , Kirche
Samstag	09.11.	19:00 Uhr	<b>Andacht für junge Leute</b> , Kirche
Sonntag	17.11.	09:00 Uhr	<b>Volkstrauertag</b> , Kirche
Mittwoch	20.11.	19:30 Uhr	<b>Buß- und Betttagsgottesdienst</b> , Abendmahl, Kirche
Sonntag	24.11.	09:00 Uhr	<b>Ewigkeitssonntag</b> , mit Totengedenken
Sonntag	08.12.	16:00 Uhr	<b>Zwischenlichten</b> , Kirche

## Mehr zu unserer Kirchengemeinde und alle regelmäßigen Termine

finden Sie bei [www.marlesreuth-evangelisch.de](http://www.marlesreuth-evangelisch.de)

### Kontakt

**Pfarrer** Dominik Rittweg,

Tel.: 09282/1250

E-Mail: [pfarramt.marlesreuth@elkb.de](mailto:pfarramt.marlesreuth@elkb.de)

**Pfarramt:** Lorena Gemeinhardt

Tel.: 09282/1250

**Vertrauensfrau:** Elisabeth Kummetz

Tel.: 09282/8839

**Spendenkonto:** DE59 7805 0000 0430 0700 78



**Finanzen und Friedhof:** Doris Munzert

Tel.: 09282/1204

**Kindergarten:** Eva-Maria Heinrich, Leitung

Tel.: 09282/8388